

STADT FEHMARN

NIEDERSCHRIFT

über die öffentliche 2. Sitzung des Hauptausschusses
am Dienstag, dem 6. August 2013, um 17.00 Uhr,
im Verwaltungsgebäude, Burg auf Fehmarn, Bahnhofstraße 5, 23769 Fehmarn

Anwesend sind folgende Ausschussmitglieder:

Stadtvertreterin Margit Maaß als Vorsitzende,
Stadtvertreterin Marianne Unger,
Erster Stadtrat Jörg Weber,
Stadtvertreter Werner Ehlers,
Stadtvertreter Oliver Schultz.

Weiter anwesend:

Bürgervorsteherin Brigitte Brill,
Bürgermeister Otto-Uwe Schmiedt,
Stadtvertreterin Ulrike Ebeling,
Stadtvertreterin Claudia Parge,
Stadtvertreterin Christiane Dittmer
Stadtvertreter Gunnar Mehnert,
Stadtvertreter Hans-Peter Thomsen
Ehrenstadtvertreter Harländer
Gleichstellungsbeauftragte Giesa Wulf,
Projekt-/Regionalmanagerin Mona-Babette Walkenhorst
bis einschl. TOP 6
Seniorenbeiratsvorsitzende Hannelore Kammer bis
einschl. TOP 6

Protokollführer:

Jan Stender

Tagesordnung:

1. Einwohnerfragestunde
2. Feststellung der Niederschrift über die Sitzung des Hauptausschusses am 9.7.2013
3. Sachstandsbericht zur Festen Fehmarnbeltquerung
4. Mitteilungen im öffentlichen Teil
5. Berichtswesen; hier:
 - 5.1 Bericht über die Haushalts- u. Finanzentwicklung 2. Quartal 2013 (HA 001/2013)
 - 5.2 Beteiligungsbericht für das Jahr 2012 (HA 002/2013)
6. Anträge und Anfragen im öffentlichen Teil
7. Mitteilungen im nichtöffentlichen Teil
8. Anträge und Anfragen im nichtöffentlichen Teil
9. Wiederherstellung der Öffentlichkeit und Bekanntgabe evtl. Beschlüsse aus dem nichtöffentlichen Teil der Sitzung

Die Vorsitzende Margit Maaß eröffnet die Sitzung und begrüßt die Mitglieder des Gremiums sowie alle Anwesenden. Sie stellt die frist- und formgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit des Gremiums fest.

Anschließend verliest die Vorsitzende die Tagesordnung.

Danach wird über die Verschiebung von Tagesordnungspunkten in den nichtöffentlichen Teil wie folgt abgestimmt:

Beschluss:

TOP 7 „Mitteilungen im nichtöffentlichen Teil“ und TOP 8 „Anträge und Anfragen im nichtöffentlichen Teil“, werden nichtöffentlich beraten.

Abstimmungsergebnis: 5 Ja-Stimmen (einstimmig).

Es ergibt sich somit nachfolgende neue

Tagesordnung:

A) Öffentlicher Teil

1. Einwohnerfragestunde
2. Feststellung der Niederschrift über die Sitzung des Hauptausschusses am 9.7.2013
3. Sachstandsbericht zur Festen Fehmarnbeltquerung
4. Mitteilungen im öffentlichen Teil
5. Berichtswesen; hier:
 - 5.1 Bericht über die Haushalts- u. Finanzentwicklung 2. Quartal 2013 (HA 001/2013)
 - 5.2 Beteiligungsbericht für das Jahr 2012 (HA 002/2013)
6. Anträge und Anfragen im öffentlichen Teil

B) Nichtöffentlicher Teil

7. Mitteilungen im nichtöffentlichen Teil
8. Anträge und Anfragen im nichtöffentlichen Teil

C) Wiederherstellung der Öffentlichkeit und Bekanntgabe evtl. Beschlüsse aus dem nichtöffentlichen Teil der Sitzung

A) Öffentlicher Teil

1. Einwohnerfragestunde

1.1 Vorlage HA 001/2013

Herr Butenschön weist darauf hin, dass in der Vorlage HA 001/2013 der heutigen Sitzung ein Schreibfehler im ersten Absatz aufgetreten sei, hier müsse es heißen „732 Tausend Euro“ anstatt „732 Euro“.

1.2 Internetveröffentlichung Protokolle

Herr Butenschön fragt nach ob es richtig sei, dass auch die Protokolle vergangener Hauptausschusssitzungen im Internet veröffentlicht werden sollen. Er könne das Protokoll des letzten Hauptausschuss nicht im Internet finden.

Stellvertretender Fachbereichsleiter Stender teilt mit, dass dies richtig sei und dass die genehmigten Protokolle ab sofort ebenfalls veröffentlicht werden sollen.

Stadtvertreter Mehnert ergänzt, dass aber nur genehmigte Protokolle veröffentlicht werden können und dass somit erst nach dieser Sitzung das Protokoll des Hauptausschusses vom 09.07.13 im Internet zu finden sei.

1.3 Defizitäre Haushaltslage

Herr Butenschön fragt nach, ob von der Verwaltung und dem Bürgermeister Maßnahmen ergriffen worden seien, um die derzeitige defizitäre Haushaltslage von 732 Tausend Euro zu mindern.

Bürgermeister Schmiedt erläutert, dass dies zwar der jetzige Stand sei, aber dass die Stadt Fehmarn auf Grund der fortschreitenden Haushaltskonsolidierungsmaßnahmen durchaus in der Lage sei in Zukunft einen ausgeglichenen Haushalt zu präsentieren.

1.4 Beleuchtung Stadtpark

Gleichstellungsbeauftragte Wulf fragt nach, ob ein Ausbau der Beleuchtung im Stadtpark auf Grund der eingestellten Haushaltsmittel in Kürze zu erwarten sei.

Bürgermeister Schmiedt erklärt, dass dies einer der Punkte des Haushaltsplanes sei, welcher unter Vorbehalt gestellt wurde und somit einer Einzelgenehmigung bedarf. Somit seien diese Gelder zurzeit rechtlich nicht abrufbar.

Bürgermeister Schmiedt weist in diesem Zusammenhang noch einmal darauf hin, dass in Sachen Straßenbeleuchtung erst teilweise auf Energiesparlampen umgestellt worden sei, so dass es vorkommen könne, dass es Straßenzüge gäbe, in denen eine durchgängige Beleuchtung auf Grund von alter und somit kostenintensiverer Technik nicht möglich sei.

1.5 Verwaistes Grundstück Theodor-Storm-Straße/Nordermühle

Bürgermeisterin Brill informiert sich, ob es möglich sei den Eigentümer des Grundstückes an der Ecke Theodor-Storm-Straße/Nordermühle zu ermitteln, um ihn aufzufordern dieses Grundstück wieder ansehnlicher zu gestalten.

Bürgermeister Schmiedt teilt mit, dass dies der Verwaltung bereits bekannt sei und dass der Eigentümer ebenfalls ermittelt sei. Seitens der Verwaltung wurde der Eigentümer bereits angeschrieben, aber es gäbe noch keine Rückmeldung seinerseits. Man werde hier in Zukunft erneut nachhaken.

1.6 Umgehungsstraße

Herr Klaus Hansen fragt nach, ob der Bau einer Umgehungsstraße in naher Zukunft realisiert werden könne.

Bürgermeister Schmiedt teilt mit, dass sich das Projekt „Umgehungsstraße“ noch in der Planfeststellungsphase befände aber definitiv umgesetzt werden solle.

1.7 Investitionen

Stadtvertreter Thomsen erfragt den Sachstand zum Thema der geplanten Investitionen. Zusätzlich fragt er nach zur Verfügung stehenden Fördermitteln und dessen Einsatz.

Bürgermeister Schmiedt teilt mit, dass hierüber in den Ausschüssen bereits diskutiert werde und es hier jetzt darum ginge Prioritäten zu setzen was die verschiedenen Förderanträge angehe.

Stadtvertreterin Unger bittet Frau Walkenhorst darum in Erfahrung zu bringen, ob es möglich sei, im Zuge des Baus der festen Fehmarnbeltquerung und der damit zu erwartenden Unannehmlichkeiten für Fehmarn Kompensationszahlungen zu erhalten.

Stadtvertreter Thomsen erfragt, ob es in der Verwaltung eine Person gebe, die dafür zuständig sei Fördermittel einzutreiben.

Bürgermeister Schmiedt teilt mit, dass er persönlich in Verbindung mit dem entsprechenden Sachbearbeitern stets bemüht sei, sich um die auf dem Markt einzustreichenden Fördermittel zu bewerben.

2. Feststellung der Niederschrift über die Sitzung des Hauptausschusses am 9. Juli 2013

Die Niederschrift über die Sitzung des Hauptausschusses am 9. Juli 2013 wird festgestellt.

3. Sachstandsbericht zur Festen Fehmarnbeltquerung

3.1 Raumordnungsverfahren Deutsche Bahn

Frau Walkenhorst teilt mit, dass zu diesem Raumordnungsverfahren 8300 verschiedene Stellungnahmen beim Ministerium eingegangen seien. Die Abarbeitungen dieser Stellungnahmen könne sich auf Grund der Vielzahl an Stellungnahmen bis zum Ende des Jahres hinziehen. Im Zuge dieses Raumordnungsverfahrens werde jetzt auch die „2+1 Trasse“ geprüft.

3.2 Planfeststellungsverfahren Fehmarnbelttunnel

Frau Walkenhorst gibt Auskunft darüber, dass das Planfeststellungsverfahren für den Fehmarnbelttunnel voraussichtlich im Oktober dieses Jahres von Fehmarn A/S eingereicht werde.

3.3 Dänische Umweltverträglichkeitsstudie

Frau Walkenhorst teilt mit, dass die dänische Umweltverträglichkeitsstudie ein rein dänisches Verfahren sei. Die Espoo-Konvention sehe dennoch vor, dass mit den Ostseeanrainerstaaten ein gegenseitiger Informationsaustausch stattfinden müsse. Dieser Informationsaustausch habe stattgefunden, aber es gebe über die dänische Umweltverträglichkeitsstudie nur eine sechshundsechzig seitige Zusammenfassung in deutscher Sprache.

Diese Zusammenfassung in deutscher Sprache werde dem Protokoll als Anhang beigefügt.

Frau Walkenhorst gibt bekannt, dass eine komplette Übersetzung der Umweltverträglichkeitsstudie in die deutsche Sprache von dänischer Seite nicht vorgesehen sei. Eine deutsche Umweltverträglichkeitsstudie werde im Zuge des Planfeststellungsverfahrens im Oktober durchgeführt.

3.4 Informationsveranstaltung Umweltverträglichkeitsstudie in La Landia/Rödby

Frau Walkenhorst teilt zusätzlich mit, dass am 29. August in La Landia eine Informationsveranstaltung zur Umweltverträglichkeitsstudie stattfinden werde, welche öffentlich zugänglich sei. Auf dieser Veranstaltung gebe es leider keine Simultanübersetzung in die deutsche Sprache. Bürgermeister Schmiedt und Frau Walkenhorst selbst werden die Veranstaltung dennoch besuchen.

3.5 Dialogforum

Frau Walkenhorst teilt mit, dass das nächste Dialogforum am 12. September 2013 stattfinden werde. Sie weist darauf hin, dass die Themenschwerpunkte ausführlich auf der Internetseite des Dialogforums vorgestellt werden.

3.6 Ausstellung 50 Jahre Vogelfluglinie

Frau Walkenhorst teilt mit, dass die Ausstellung bisher sehr gut besucht worden sei. Im Senator-Thomsen Haus seien es ca. 1500 Besucher gewesen und in Großenbrode ca. 800. Zurzeit befände sich die Ausstellung im Rathaus und danach noch einmal im Senator-Thomsen Haus.

Frau Walkenhorst bedankt sich auf diesem Wege noch einmal recht herzlich bei den anwesenden Damen des Seniorenbeirates, welche die Ausstellung im Senator-Thomsen Haus tagtäglich betreuen. Es gebe mittlerweile weitere Anfragen für einen Aufbau der Ausstellung in Heiligenhafen und aus dem Ministerium in Kiel.

3.7 Red Bull Coast2Coast Kitesurfrennen

Frau Walkenhorst informiert noch einmal über die Idee einer Kiteregatter am 07. September 2013 über den Fehmarnbelt. Die Stadt Fehmarn und auch der Tourismus-Service Fehmarn seien Mitveranstalter dieses Events. Angedacht waren ca. 200 Starter die im Massenstart über den Fehmarnbelt kiten. Mittlerweile gebe es aber schon ca. 450 Anmeldungen. Die hiermit verbundenen Auflagen für die Durchführung eines solchen Events können von der Stadt Fehmarn erfüllt werden.

Der 1. Preis sei eine zweiwöchige Reise nach Hawaii. Auf der Homepage von Red Bull sei hierzu auch ein Trailer verfügbar.

3.8 Ausstellungszentrum

Frau Walkenhorst teilt mit, dass in der Zeit der Festivitäten des 50. jährigen Jubiläums das Ausstellungszentrum in den Hintergrund gerückt sei, aber nun wieder mit Nachdruck bearbeitet werde.

4. Mitteilungen im öffentlichen Teil

4.1 Neue Postfiliale im „EDEKA-Markt Guttkuhn“

Bürgermeister Schmiedt teilt mit, dass am 03. September 2013 im Landkirchener Weg 57 eine neue Postfiliale eröffnet werde. Die Öffnungszeiten lauten: Montag bis Samstag 08:00 Uhr – 20:00 Uhr.

4.2 Neue Mitarbeiter der Stadt Fehmarn

Bürgermeister Schmiedt teilt mit, dass die Stadt Fehmarn mit Frau Mandy Cronauge ab sofort eine neue Stadtplanerin eingestellt habe und man sich auf die Zusammenarbeit freue.

Zusätzlich teilt Bürgermeister Schmiedt mit, dass auch bei den Stadtwerken ein neuer Mitarbeiter eingestellt wurde, welcher im Stadtwerke- und Hafenausschuss vom Werkleiter Herrn Loosen noch einmal vorgestellt werde.

4.3 Wassernotstand Fehmarn

Bürgermeister Schmiedt teilt mit, dass die auf Fehmarn zur Verfügung stehenden Trinkwasserbestände mittlerweile aufgefüllt und ausreichend seien. Die Liefermengen wurden seitens des Zweckverbandes erhöht.

4.4 Gründung der FehMare Betriebsgesellschaft mbH

Bürgermeister Schmiedt teilt mit, dass es noch eine Anfrage der SPD Fraktion zur rechtlichen Einordnung einer Gründung der FehMare Betriebsgesellschaft mbH gegeben habe. Um dieser Anfrage nachzukommen wurde der SPD Fraktion eine Kopie des Schreibens vom Kreis Ostholstein zur Kenntnis gegeben.

4.5 Sprechstunde Frauennotruf

Gleichstellungsbeauftragte Wulf teilt mit, dass der Frauennotruf e.V. am 14. und 21. August 2013 von 14:00 Uhr -16:00 Uhr eine offene Sprechstunde anbiete.

4.6 Bundestagswahlen

Gleichstellungsbeauftragte Wulf teilt mit, dass mit Hinblick auf die anstehenden Bundestagswahlen am 1. September 2013 von 10:00 Uhr – 12:00 Uhr eine Veranstaltung im Rathaus in Bad Schwartau stattfinden werde die lautet: „Frauen wählen anders“. Hier habe man unter der Moderation von Carsten Kock (RSH) die Möglichkeit mit verschiedenen Bundestagskandidatinnen und Bundestagskandidaten Gespräche zu führen.

5. Berichtswesen; hier:

5.1 Bericht über die Haushalts- und Finanzentwicklung 2. Quartal 2013

Vortrag gemäß Vorlage HA 001-2013

Sachverhalt:

Die Stadtvertretung hat mit Beschluss vom 13.12.2012 den Haushalt für das Haushaltsjahr 2013 verabschiedet. Der Haushaltsplan schließt im Ergebnisplan bei 19,163 Mio. Euro Erträgen und 19,895 Mio. Euro Aufwendungen mit einem Jahresfehlbetrag von 732 TEUR ab.

Im Haushaltsjahr 2013 sind Einzahlungen in Höhe von 21,877 Mio. Euro und Auszahlungen von 22,355 Mio. Euro geplant. Zur Finanzierung der Investitionen ist eine Kreditermächtigung von 2,370 Mio. Euro veranschlagt. Aus den veranschlagten Ein- und Auszahlungen resultiert im Jahr 2013 eine prognostizierte Veränderung des Bestandes an liquiden Mitteln von - 478 TEUR.

Die Kommunalaufsicht hat in ihrer Stellungnahme zum Haushalt für das Jahr 2013 wiederholt festgestellt, dass die dauernde finanzielle Leistungsfähigkeit der Stadt Fehmarn zurzeit nicht gegeben ist. Vor diesem Hintergrund sowie wegen der bereits vorhandenen hohen städtischen Verschuldung hat die Kommunalaufsicht die beantragte Genehmigung für die Investitionskredite nur unter Zurückstellung von Bedenken erteilt. Bei der Erteilung der Genehmigung der Kredit-ermächtigungen wurde berücksichtigt, dass den vorgesehenen Investitionen ganz überwiegend rechtliche und faktische Notwendigkeiten zugrunde liegen. Die Kommunalaufsicht hält angesichts der defizitären Haushaltslage die im Haushaltsplan vorgesehene Neuverschuldung für problematisch und hat daher einen Teilbetrag der Kredite (35 TEUR) unter dem Vorbehalt der Einzelgenehmigung gestellt.

Die Stadt muss ihre Anstrengungen zur Konsolidierung des Haushaltes konsequent fortsetzen.

Nach dem 2. Quartal 2013 (Berichtszeitraum 01.01.-30.06.2013) stellt sich die Haushalts- und Finanzlage wie folgt dar:

Steuern, allgemeine Zuweisungen, Umlagen (Produkt 61101) [Anlage]

Die Erträge bei der Grundsteuer A und B liegen nach der Jahresveranlagung mit 2,696 Mio. Euro um 94 TEUR über dem Haushaltsansatz (2,602 Mio. Euro).

Die Erträge aus der Gewerbesteuer belaufen sich zum jetzigen Stand der Veranlagung auf 6,865 Mio. Euro. Der Plansatz im Haushalt 2013 beträgt 6,750 Mio. Euro. Somit liegen die Erträge aus der Gewerbesteuer derzeit rd. 115 TEUR über dem Haushaltsansatz. Im Vorjahr betrug die Veranlagung der Gewerbesteuer nach dem 2. Quartal 7,5 Mio. Euro (zum 31.12.: 8,6 Mio. Euro).

Bei der Zweitwohnungssteuer sind die Erträge nach der Jahresveranlagung mit 944 TEUR um 64 TEUR über dem Haushaltsansatz 2013 (880 TEUR). Im gleichen Zeitraum des Vorjahres betragen die gebuchten Erträge 873 TEUR.

☞ Hinweis: Bei den Erträgen aus der Grund-, der Gewerbe- und der Zweitwohnungssteuer handelt es sich um Jahresbeträge aus den Jahresanfangsveranlagungen.

Bei den Erträgen der Vergnügungssteuer sind bislang Meldung über 28 TEUR eingegangen, die allerdings noch nicht als Ertrag verbucht sind.

Für die Erträge aus den Gemeindeanteilen an der Einkommen- und an der Umsatzsteuer liegen erst Abrechnungen für das erste Quartal vor (quartalsweise Abrechnung); dementsprechend sind bislang erst 930 TEUR gebucht.

Die Erträge aus den Schlüsselzuweisungen liegen mit insgesamt 1,034 Mio. Euro um 48 TEUR über den geplanten Haushaltsansätzen (986 TEUR).

Bei der Kreisumlage sind Aufwendungen von 4,1 Mio. Euro gebucht. Damit hat sich die Kreisumlage nochmals um rd. 16 TEUR zum Haushaltsplanansatz von 4,084 Mio. Euro erhöht.

Aufwendungen bei der Gewerbesteuerumlage sind im Berichtszeitraum in Höhe von 264 TEUR angefallen; der Haushaltsansatz beträgt 1,295 Mio. Euro.

Im Ergebnis wurden im Produkt 61101 „Steuern, allgem. Zuweisungen und Umlagen“ im Zeitraum 01.01. bis 30.06.2013 Erträge von insgesamt 13,0 Mio. Euro verbucht. Dagegen sind Aufwendungen von 4,364 Mio. Euro angefallen. Das Produkt schließt somit nach dem zweiten Quartal 2013 mit einem Überschuss von 8,636 Mio. Euro ab. Nach dem zweiten Quartal 2012 lag der Überschuss bei 9,722 Mio. Euro und 2011 bei 8,441 Mio. Euro.

Das Ergebnis des ersten Quartals 2013 liegt somit etwas über dem Ergebnis aus 2011 und weit hinter dem äußerst positiven Ergebnis 2012. Es bleibt insbesondere die Entwicklung bei den Erträgen der Gewerbesteuer abzuwarten.

weitere Erträge und Aufwendungen

Im Berichtszeitraum (01.01. bis 30.06.2013) wurden bisher insgesamt 14,968 Mio. Euro Erträge und 11,643 Mio. Euro Aufwendungen gebucht; wobei u.a. Abschreibungen u.ä. Aufwendungen (Jahresabschlussarbeiten) noch nicht gebucht wurden.

Somit ergibt sich nach dem 2. Quartal ein positives Ergebnis, dass allerdings dem Umstand geschuldet ist, dass die Erträge aus den Steuerveranlagungen mit den vollen Jahresbeträgen gebucht sind. Von den im Haushaltsplan veranschlagten Erträgen von 19,163 Mio. Euro sind bereits 78 % und von den veranschlagten 19,895 Mio. Euro Aufwendungen erst 59 % gebucht. Wobei zu beachten ist, dass noch nicht für alle im Berichtszeitraum erbrachten bzw. dem Berichtszeitraum zuzuordnenden Leistungen entsprechende Aufwendungen verbucht sind, da die entsprechenden Rechnungen noch nicht vorliegen.

Die Personalaufwendungen (inkl. Versorgungsaufwendungen, ohne Zuführung Rückstellungen) haben im Berichtszeitraum insgesamt 2,672 Mio. Euro betragen (1. Quartal: 1,589 Mio. Euro; 2. Quartal 2012 = 2,536 Mio. Euro).

Die Zinsaufwendungen betragen insgesamt 912 TEUR (Jahresbeträge Langzeitkredite).

Für Sach- und Dienstleistungen wurden im Berichtszeitraum Aufwendungen von 1.631 TEUR gebucht. Die Summe der entsprechenden Haushaltsansätze beträgt insgesamt 3.834 TEUR.

Transferaufwendungen (u.a. Kreis- und Gewerbesteuerumlage, Zuschüsse KiTas) wurden im zweiten Quartal in Höhe von 5,480 Mio. Euro gebucht. Die Ansätze im Haushaltsplan 2013 betragen insgesamt 6,837 Mio. Euro. Dabei sind Aufwendungen für die Gewerbesteuerumlage derzeit in Höhe von 264 TEUR verbucht (HH-Ansatz 1.295 TEUR).

Die sonstigen ordentlichen Aufwendungen betragen im Berichtszeitraum 774 TEUR (HH-Ansatz 1,704 Mio. Euro).

Investitionstätigkeit

Im Haushalt stehen insgesamt 3.106 TEUR für Auszahlungen für Investitionsmaßnahmen zur Verfügung. Im Berichtszeitraum wurden bisher 907 TEUR für Investitionen ausgezahlt.

Einzahlungen aus der Investitionstätigkeit sind in Höhe von 334 TEUR eingegangen.

Für Tilgungen wurden im ersten Quartal Auszahlungen in Höhe von 443 TEUR getätigt, davon sind 98 TEUR planmäßige Tilgungen, 327 TEUR Auszahlungen für Umschuldungen und 18 TEUR für außerordentliche Tilgungen bzw. Ablösung von Krediten.

Liquiditätslage

Neben den negativen Salden aus der Investitionstätigkeit (573 TEUR) und den geleisteten Tilgungen (443 TEUR) besteht nach dem zweiten Quartal 2013 ein positiver Saldo aus den Ein- und Auszahlungen aus der laufenden Verwaltungstätigkeit (291 TEUR) sowie aus fremden Finanzmitteln (246 TEUR).

Somit besteht aus den Ein- und Auszahlungen im zweiten Quartal 2013 insgesamt eine negative Veränderung des Bestandes an Finanzmitteln von 479 TEUR.

Aufgrund des positiven Bestandes an liquiden Mitteln aus dem Haushaltsjahr 2012 waren im ersten Halbjahr 2013 zur Sicherstellung der Liquidität keine Kassenkredite erforderlich.

Stand der Forderungen und Verbindlichkeiten

Zum 31.12.2012 besteht eine Verschuldung aus Investitionskrediten in Höhe von 9,932 Mio. Euro. Im ersten Halbjahr 2013 wurden insgesamt Auszahlungen für Tilgungen in Höhe von 443 TEUR getätigt (s.o.). Die Umschuldungen wurde bisher nur getilgt und nicht wieder als Kredit aufgenommen. Der Stand der Verschuldung aus Investitionskrediten zum 30.06.2013 beträgt somit 9,489 Mio. Euro.

Aus dem Finanzierungsleasing für das PPP-Projekt Inselschule bestand zum 31.12.2012 eine weitere Verschuldung von 10,933 Mio. Euro. Im ersten Halbjahr 2013 wurden davon insgesamt 128 TEUR getilgt, so dass der Stand per 30.06.2013 nunmehr 10,805 Mio. Euro beträgt.

Weitere Verbindlichkeiten ergeben sich u.a. aus der Verpflichtung gegenüber dem Tourismus-Service Fehmarn zum ratierlichen Verlustausgleich für das Jahr 2006 (2,028 Mio. €) [Anm.: ggfs. erfolgt eine Rückabwicklung im Rahmen des Jahresabschlusses 2012] sowie aus dem laufenden Verwaltungsgeschäft (u.a. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen).

Zu den Verbindlichkeiten gehören vom Grundsatz her auch die Rückstellungen, die nach dem derzeitigen Stand der Jahresabschlussarbeiten rd. 9,2 Mio. Euro (insb. Pensionsrückstellungen) betragen.

Ohne die kurzfristigen Verbindlichkeiten aus dem laufenden Verwaltungsgeschäft bestehen somit aus den o.g. Positionen Verbindlichkeiten in Höhe von über 31,5 Mio. Euro.

Zudem bestehen bei den Eigenbetrieben (Stadtwerke Fehmarn, Tourismus-Service Fehmarn) per 31.12.2012 Schulden aus Investitionskrediten in Höhe von insgesamt 7,2 Mio. Euro.

Die im Haushaltsplan 2012 veranschlagten Kreditermächtigungen von 2,774 Mio. Euro werden in Höhe der getätigten Investitionsauszahlungen (abzgl. Investitionseinzahlungen) und der übertragenen Haushaltsermächtigungen für Investitionsauszahlungen ins Jahr 2013 übertragen.

Darüber hinaus ist im Haushalt 2013 eine weitere Kreditermächtigung von 2,370 Mio. Euro zur Finanzierung von eingeplanten Investitionen veranschlagt.

Der Stand der Forderung zum 30.06.2013 beträgt insgesamt rd. 6,5 Mio. Euro. Der hohe Bestand an Forderungen resultiert im Wesentlichen (fast ausschließlich) aus der Jahresveranlagung bei den Steuern (u.a. Grund-, Gewerbe-, Zweitwohnungssteuer) und der quartalsweisen Fälligkeit.

Vermögenslage

Zur Vermögenslage wird auf den Bericht zur Eröffnungsbilanz 2010 verwiesen.

Der Ausschuss nimmt Kenntnis.

Aussprache:

Die Vorsitzende erläutert die Vorlage.

Stadtvertreter Ehlers teilt mit, dass diese Finanzentwicklung im nächsten Finanzausschuss am 19. September 2013 noch einmal ausführlich besprochen werde, um am Ende des Jahres möglichst einen ausgeglichenen Haushalt präsentieren zu können.

Bürgermeister Schmiedt ergänzt, dass zurzeit keine Über- oder Außerplanmäßigen Ausgaben/Aufwendungen vorlägen.

5.2 Berichtswesen

Beteiligungsbericht für das Jahr 2012

Beteiligungen sind die Anteile an Unternehmen und Verbänden, die in der Absicht gehalten werden, eine dauernde Verbindung zu diesem Unternehmen oder Verbänden aufzubauen oder zu halten. Als Beteiligung im Sinne des Gemeindehaushaltsrechts gelten in der Regel Anteile an einer Kapitalgesellschaft, die insgesamt den fünften Teil des Nenn-/Stammkapitals dieser Gesellschaft überschreiten und die nicht verbundene Unternehmen sind (Anteil größer 20% und kleiner gleich 50%). Als verbundene Unternehmen werden insbesondere rechtlich selbständige Unternehmen bezeichnet, an denen die Kommune mit Mehrheit (größer 50%) beteiligt ist. Sondervermögen ist das Vermögen rechtlich unselbständiger örtlicher Stiftungen sowie wirtschaftlicher Unternehmen ohne eigene Rechtspersönlichkeit (Eigenbetriebe) und öffentlicher Einrichtungen, für die aufgrund gesetzlicher Vorschriften Sonderrechnungen geführt werden. Die Anteile an Unternehmungen, die nicht zu den Beteiligungen zählen (Anteil kleiner gleich 20%), werden in der Eröffnungsbilanz als Ausleihungen ausgewiesen.

Übersicht über die Sondervermögen, Kommunalunternehmen, Zweckverbände und Gesellschaften sowie andere Anstalten unter Angabe der Höhe der jeweiligen Beteiligung sowie die Höhe der Gewinnabführung, Verlustabdeckung oder Umlage

	Stammkapital <i>TEUR</i>	Anteil der Gemeinde am Stammkapital		Gewinnabführung (+), Verlustabdeckung (-), Umlagen (-)		
		<i>TEUR</i>	%	Vorvorjahr 2011 <i>TEUR</i>	Vorjahr 2012 <i>TEUR</i>	Haushaltsjahr 2013 <i>TEUR</i>
I. Sondervermögen						
Stadtwerke Fehmarn	300	300	100	0	0	0
Tourismus-Service Fehmarn	1.534	1.534	100	+ 96	0	0
II. Gesellschaften						
FehMare Betriebsgesellschaft mbH (gegründet 2012)	25	25	100	--	0	k.A.
Fehmarn-Wege GmbH & Co.KG (Beteiligung ab 2012)	15 (31.12.2011)	2		0	k.A.	k.A.
Hafen Orth GmbH	159	28,1	17,74	0	0	k.A.
VR Bank Ostholstein Nord-Plön eG	10.855	0,9	0,01	+ 0,1	k.A.	k.A.
Wohnungsbaugesellschaft OH	945	17,6	1,86	+ 0,9	+ 0,9	k.A.
OWU Oldenburger Wohnungsunternehmen eG	5.233	3,3	0,06	+ 0,1	+ 0,1	k.A.

Für die Gesellschaften VR Bank Ostholstein Nord-Plön eG, Wohnungsbaugesellschaft OH und OWU Oldenburger Wohnungsunternehmen eG wird auf die obige Aufstellung und die dort ausgewiesenen Daten verwiesen, da bei diesen Gesellschaften keine wesentlichen Verflechtungen mit den Finanzen der Stadt bzw. der Stadt überhaupt bestehen.

Entwicklung und Beurteilung der Erfolgs- und Finanzlage der Sondervermögen und der wesentlichen Beteiligungen:

Sondervermögen der Stadt

Stadtwerke Fehmarn (SWF)	31.12.2009 <i>TEUR</i>	31.12.2010 <i>TEUR</i>	31.12.2011 <i>TEUR</i>
Bilanz			
Aktiva			
Anlagevermögen	22.529	22.014	21.440
- Immaterielle Vermögensgegenstände			
- Sachanlagen	22.529	22.014	21.440
Umlaufvermögen	1.819	2.024	2.338
- Vorräte			
- Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	1.819	1.037	400
Guthaben bei Kreditinstituten	0	988	1.938
Rechnungsabgrenzungsposten	4	14	17
Passiva			
Eigenkapital	5.025	5.214	4.879
- Stammkapital	0	300	300
- Rücklagen	4.708	4.408	4.588
- Gewinnvortrag	49	317	0
- Jahresgewinn (+) / Jahresverlust (-)	+ 268	+ 189	- 9
Sonderposten für Investitionszuschüsse	14.185	14.649	14.538
Rückstellungen	92	265	405
Verbindlichkeiten	5.050	3.923	3.972
- ... gegenüber Kreditinstituten	4.020	3.514	3.365
- ... aus Lieferungen und Leistungen	228	24	234
- ... gegenüber Unternehmen (Beteiligungsverhältnis)	782	363	352
- sonstige	20	22	21
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0

Bilanzsumme	24.352	24.052	23.794
GuV			
	2009 <i>TEUR</i>	2010 <i>TEUR</i>	2011 <i>TEUR</i>
Betriebserträge	2.346	2.427	2.412
Betriebsaufwendungen	2.078	2.238	2.421
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	+ 268	+ 189	- 9
Sonstige Steuern	0,01	0,01	0,01
Unternehmensergebnis (Jahresverlust (-) / Jahresgewinn (+))	+ 268	+ 189	- 9

☒ Der Jahresabschluss der Stadtwerke Fehmarn für das Wirtschaftsjahr 2012 liegt noch nicht vor.

Aufgrund der Aufgabenstellung (Abwasserbeseitigung) und der daraus resultierenden Finanzierung über Gebühren und Beiträge sowie Investitionskostenzuschüsse ist grds. nicht von einer Belastung des städtischen Haushaltes durch Verlustausgleichszahlungen auszugehen.

Zur weiteren Beurteilung der aktuellen wirtschaftlichen Lage wird auf die Berichte zur Prüfung der Jahresabschlüsse 2010 und 2011 verwiesen.

Die Stadt hat Gebühren und Beiträge als Grundstückseigentümerin sowie Investitionskosten-zuschüsse als Straßenbaulastträger zu leisten. Weitere Verflechtungen bestehen u.a. durch Kostenerstattungen für Verwaltungsleistungen.

Im Rahmen einer (Neu-)Kalkulation der Gebühren wird auch zu überprüfen sein, ob eine Verzinsung des Eigenkapitals zugunsten der Stadt Fehmarn vorgenommen werden muss. Eine Verzinsung des Eigenkapitals wäre an den städtischen Haushalt zu leisten.

Die Vertretung und Einflussnahme der Stadt bei den Stadtwerken Fehmarn erfolgt grds. über den Werkausschuss (Stadtwerke- und Hafenausschuss) und im Rahmen der Aufstellung des Wirtschaftsplans sowie des städtischen Haushaltes durch den Finanzausschuss sowie abschließend durch die Stadtvertretung.

Tourismus-Service Fehmarn (TSF)	31.12.2009 <i>TEUR</i>	31.12.2010 <i>TEUR</i>	31.12.2011 <i>TEUR</i>
Bilanz			
Aktiva			
Anlagevermögen	16.237	16.622	16.490
- Immaterielle Vermögensgegenstände	55	51	43
- Sachanlagen	16.181	16.569	16.446
- Finanzanlagen	1	1	1
Umlaufvermögen	4.259	3.415	2.981
- Vorräte	86	80	80
- Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände (davon Forderungen gegenüber Stadt)	4.169 (3.246)	3.327 (2.371)	2.409 (2.291)
- Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	4	8	493
Rechnungsabgrenzungsposten	3	6	45
Passiva			
Eigenkapital	4.962	4.024	4.410
- Stammkapital	1.534	1.534	1.534
- Rücklagen	3.762	2.586	2.633
- Gewinn / Verlust			
- Verlust der Vorjahre	- 115	- 334	- 96
- lfd. Ausgleich durch die Gemeinde	+ 115	+ 334	+ 96
- Jahresgewinn (+) / Jahresverlust (-)	- 334	- 96	+ 243
Sonderposten für Investitionszuschüsse zum	8.430	8.067	7.704
Anlagevermögen			
Rückstellungen	1.512	1.357	1.319
Verbindlichkeiten	5.480	6.470	5.970
- ... gegenüber Kreditinstituten	5.316	6.123	5.784
- ... aus Lieferungen und Leistungen	117	160	53
- ... sonstige	48	187	133

Rechnungsabgrenzungsposten	115	125	113
Bilanzsumme	20.500	20.043	19.516
GuV			
	2009 <i>TEUR</i>	2010 <i>TEUR</i>	2011 <i>TEUR</i>
Betriebserträge	4.397	4.083	4.377
Betriebsaufwendungen	4.184	4.173	4.126
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	+ 213	- 89	+ 250
Außerordentliche Ergebnis	- 540	0	0
Sonstige Steuern	7	7	7
Unternehmensergebnis (Jahresgewinn (+) / Jahresverlust (-))	- 334	- 96	+ 243

☒ Der Jahresabschluss des Tourismus-Service Fehmarn für das Wirtschaftsjahr 2012 liegt noch nicht vor.

Die Verluste der letzten Jahre wurden wesentlich durch die Investitionen in das Erlebnisbad und durch den zur Verpachtung des Erlebnisbades abgeschlossenen Vertrag beeinflusst. Die negativen finanziellen Auswirkungen aus dem Abschluss des Pachtvertrages für das Erlebnisbad sollten lt. Wirtschaftsprüfer mit dem Jahresabschluss 2009 abgewickelt sein.

Daher sollte - auch wegen der bereits bestehenden hohen Belastungen des städtischen Haushaltes durch die Zahlungen der Gemeindeanteile an der Kur- und der Fremdenverkehrsabgabe an den Tourismus-Service Fehmarn - zukünftig darauf hingewirkt werden, dass der Eigenbetrieb ohne zusätzlichen Verlustausgleich aus dem städtischen Haushalt auskommt. Hierzu hat die Stadtvertretung am 29.06.2010 beschlossen, dass der Tourismus-Service Fehmarn zukünftig (*Anm.: ab 2011*) ohne Verlustausgleich aus dem städtischen Haushalt auskommen soll.

Der Verlustausgleich für das Wirtschaftsjahr 2010 muss vor dem Hintergrund betrachtet werden, dass die Erträge aus der Fremdenverkehrsabgabe im Jahr 2010 wesentlich geringer ausgefallen sind als ursprünglich kalkuliert. Durch Neukalkulation und Änderung des Abgabensatzes wurden diese Mindererträge im Jahr 2011 kompensiert. Hieraus resultiert im Wesentlichen auch der Jahresgewinn im Wirtschaftsjahr 2011. Die Stadtvertretung Fehmarn hat beschlossen, dass von dem im Jahr 2011 ausgewiesenen Jahresgewinn ein Betrag von 96 TEUR vom Tourismus-Service Fehmarn an den städtischen Haushalt zu zahlen ist (Verrechnung mit bestehenden Forderungen). Dies entspricht dem Verlustausgleich für das Wirtschaftsjahr 2010. Der verbleibende Betrag von 147 TEUR wird dem Eigenkapital des Tourismus-Service Fehmarn zugeführt.

Zur weiteren Beurteilung der wirtschaftlichen Lage wird auf den Bericht zur Prüfung des Jahresabschlusses 2011 verwiesen.

Nach dem Ablauf des Pachtvertrages für das Erlebnisbad FehMare und der Übernahme des Betriebes des FehMare durch die FehMare BetriebsGmbH ist die seinerzeit beim Tourismus-Service Fehmarn eingestellte Drohverlustrückstellung im Rahmen des Jahresabschlusses 2012 wieder aufzulösen und der damit verbundene Verlustausgleich durch den städtischen Haushalt über den Jahresabschluss 2012 entsprechend (rück-)abzuwickeln.

Aus dem städtischen Haushalt sind die Gemeindeanteile an der Kur- und der Fremdenverkehrsabgabe (2012 = 510 TEUR) an den Tourismus-Service Fehmarn zu leisten. Weitere Verflechtungen bestehen u.a. durch Miet-/Pachtverträge sowie durch Kostenerstattungen für Verwaltungsleistungen.

Die Vertretung und Einflussnahme der Stadt beim Tourismus-Service Fehmarn erfolgt grds. über den Werkausschuss (Tourismusausschuss) und im Rahmen der Aufstellung des Wirtschaftsplans sowie des städtischen Haushaltes durch den Finanzausschuss sowie abschließend durch die Stadtvertretung.

Der Tourismus-Service Fehmarn ist an der Ostsee-Tourismus-Service GmbH mit einem Nennbetrag von 1.400 € beteiligt.

Gesellschaften

Hafen Orth GmbH	31.12.2009 <i>TEUR</i>	31.12.2010 <i>TEUR</i>	31.12.2011 <i>TEUR</i>
Bilanz			
Aktiva			
Anlagevermögen	102	91	82
Umlaufvermögen	93	129	143
Rechnungsabgrenzungsposten	1	1	1
Passiva			
Eigenkapital	178	198	155
- Stammkapital / Haftkapital	159	159	159
- Gewinn- (+)/Verlustvortrag (-)	+7	+ 18	+ 29
- Jahresüberschuss (+)/Jahresfehlbetrag (-)	+ 10	+ 22	- 33
Sonderposten	1	1	1
Rückstellungen	11	13	58
Verbindlichkeiten	5	5	7
Rechnungsabgrenzungsposten	2	4	5

Bilanzsumme	196	220	226
GuV			
	2009 <i>TEUR</i>	2010 <i>TEUR</i>	2011 <i>TEUR</i>
Betriebserträge	192	195	189
Betriebsaufwendungen	178	166	228
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	+ 15	+ 30	- 38
Steuern	- 4	-8	-5
Jahresüberschuss (+) / Jahresverlust (-)	+ 10	+ 22	- 33

☒ Der Jahresabschluss und der Lagebericht für das Geschäftsjahr 2012 der Hafen Orth GmbH liegen noch nicht vor.

Die Stadt profitiert nach den bisherigen Erfahrungen von der Bewirtschaftung des Hafens durch die Hafen Orth GmbH, da der Hafen und sein Umfeld den Gästen ein positives Bild vermittelt. Insgesamt betrachtet ist die Beteiligung an der Hafen Orth GmbH grundsätzlich positiv zu bewerten.

Zur weiteren Beurteilung der aktuellen wirtschaftlichen Lage wird auf den Bericht zur Prüfung des Jahresabschlusses 2011 mit dem Lagebericht verwiesen.

Die Vertretung und Einflussnahme der Stadt bei der Hafen Orth GmbH erfolgt durch den Vorsitzenden des Stadtwerke- und Hafenausschusses (bisher: Carsten Micheel).

Fehmarn-Wege GmbH & Co.KG	09.12.2010 <i>TEUR</i>	31.12.2011 <i>TEUR</i>	<i>TEUR</i>
Bilanz			
Aktiva			
Anlagevermögen	0	392	
Umlaufvermögen	2	153	

Rechnungsabgrenzungsposten	0	2	
Nicht durch Vermögenseinlagen gedeckter Fehlbetrag	1		
Passiva			
Eigenkapital	0	15	
- Stammkapital / Haftkapital		15	
- Gewinn- (+)/Verlustvortrag (-)			
- Jahresüberschuss (+)/Jahresfehlbetrag (-)			
Sonderposten	0	136	
Rückstellungen	0	2	
Verbindlichkeiten	3	394	
Rechnungsabgrenzungsposten	0		
Bilanzsumme	3	547	
GuV			
	2010	2011	
	<i>TEUR</i>	<i>TEUR</i>	<i>TEUR</i>
Betriebserträge		0	
Betriebsaufwendungen		6	
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		- 6	
Steuern			
Jahresüberschuss (+) / Jahresverlust (-)		- 6	

☒ Der Jahresabschluss und der Lagebericht für das Geschäftsjahr 2012 der Fehmarn-Wege GmbH & Co.KG liegen noch nicht vor.

Die Beteiligung an der Fehmarn-Wege GmbH & Co.KG besteht seit 2012. Die Stadt profitiert nach den bisherigen Erfahrungen von der Erstellung und Bewirtschaftung der touristischen Radwege durch die Fehmarn-Wege GmbH & Co.KG, da die Radwege zu einer wesentlichen Verbesserung der touristischen Infrastruktur auf der Insel Fehmarn führen und eine Erstellung der Radwege in der Form durch die Stadt nicht möglich gewesen wäre. Insgesamt betrachtet ist die Beteiligung an der Fehmarn-Wege GmbH & Co.KG grundsätzlich positiv zu bewerten.

Zur weiteren Beurteilung der aktuellen wirtschaftlichen Lage wird auf den Bericht zum Jahresabschluss 2011 verwiesen.

Die Vertretung der Stadt bei der Fehmarn-Wege GmbH & Co.KG erfolgt durch den Bürgermeister.

☒ Der Jahresabschluss und der Lagebericht der FehMare Betriebsgesellschaft mbH für das Geschäftsjahr 2012 liegen noch nicht vor. Da die FehMare Betriebsgesellschaft mbH erst im Jahr 2012 gegründet wurde, liegen auch keine Daten aus Vorjahren vor.

Die Stadt ist gem. § 95 o GO verpflichtet, einen Gesamtabschluss (sogen. Konzernabschluss) zu erstellen. Auf die Erstellung des Gesamtabschlusses kann die Stadt in den ersten fünf Jahren verzichten. Demnach wäre nach dem bisherigen Recht spätestens für das Jahr 2015 ein Gesamtabschluss zu erstellen. Dabei sind grds. alle Jahresabschlüsse sämtlicher Betriebe, Anstalten, Unternehmen, Einrichtungen und Gesellschaften mit (Mehrheits-) Beteiligung der Stadt zu einem Gesamtabschluss zu konsolidieren. Hierzu sind die Rechnungswesen der betroffenen Betriebe, Einrichtungen und Unternehmen dem Rechnungswesen der Stadt insoweit anzupassen, dass ein konsolidierter Abschluss möglich ist. Dieses ist rechtzeitig einzuleiten. Dabei ist vorteilhaft, dass die Stadtwerke Fehmarn die GemHVO-Doppik anwenden.

Aussprache:

Die Vorsitzende führt in die Vorlage ein, der Ausschuss nimmt Kenntnis.

6. Anträge und Anfragen im öffentlichen Teil

6.1 Dänische Umweltverträglichkeitsstudie

Die SPD Fraktion stellt folgende Anträge:

1. Der Hauptausschuss beauftragt den Bürgermeister eine deutsche Übersetzung nicht nur der Zusammenfassung, sondern auch der übrigen UVP-Unterlagen anzufordern, um eine qualifizierte Beteiligung sicherzustellen.
2. Sollte die Stadt Fehmarn eine Übersetzung der Unterlagen aus irgendwelchen Gründen nicht bekommen, ist dies bei einer Stellungnahme in jedem Fall zu beanstanden

zu Antrag 1:

Bürgermeister Schmiedt erläutert hierzu, dass ihm von den dänischen Behörden mitgeteilt wurde, dass eine vollständige Übersetzung der dänischen Umweltverträglichkeitsstudie in die deutsche Sprache nicht vorgesehen sei, da dies rechtlich auch nicht notwendig sei. Auch alle anderen Ostseeanrainerstaaten bekämen ausschließlich die englische Komplettfassung übermittelt. Somit sieht Bürgermeister Schmiedt davon ab, die dänischen Behörden erneut um eine Komplettübersetzung der Umweltverträglichkeitsstudie zu bitten.

Zu Antrag 2:

Bürgermeister Schmiedt teilt mit, dass es hierzu definitiv eine Stellungnahme der Fehmarn geben werde. Im nächsten Bau- und Umweltausschuss werde diese Stellungnahme erarbeitet und seitens der Verwaltung ein Entwurf gefertigt. Hierzu gebe es dann die Möglichkeit weitere Anmerkungen seitens der Stadtvertreter einfließen zu lassen.

6.2 Gutachten Finanzausgleich

Stadtvertreter Schultz fragt nach, ob dem Bürgermeister Gutachten über Finanzausgleichmaßnahmen zugetragen werden, oder ob er wisse was diese beinhalteten.

Bürgermeister Schmiedt teilt mit, dass bereits fest stehe, dass die Kreisumlage im Jahr 2014 erhöht werden solle und dass diese Gutachten zurzeit in der Entwurfsphase wären. Hier müsse man abwarten wie der endgültige Finanzausgleich des Landes Schleswig-Holstein aussehe, bevor man genaues sagen könne. Ergänzende Informationen werden im nächsten Finanzausschuss möglich sein.

6.3 Baufälliges Gebäude Kreuzung Bahnhofstraße/Bojendorfer Weg in Petersdorf

Stadtvertreter Mehnert teilt mit, dass es in Petersdorf an der Kreuzung Bahnhofstraße/Bojendorfer Weg ein Gebäude gebe, bei dem anfängliche Renovierungsarbeiten nicht fortgesetzt worden seien und welches mittlerweile einen abrissfähigen Status erreicht habe. Er fragt nach, ob es möglich sei, hier einen Bauzaun aufzustellen oder mit dem Eigentümer Kontakt aufzunehmen, so dass dieser veranlasst werden könne etwas gegen die dort vorherrschenden Umstände zu unternehmen.

6.4 Nutzungsvertrag Spielwiese

Stadtvertreter Mehnert fragt nach dem Sachstand im Abschluss des Nutzungsvertrags für die Spielwiese zwischen der Stadt Fehmarn und Herrn ten Brinke.

Bürgermeister Schmiedt teilt mit, dass die Stadt Fehmarn sich zurzeit noch in der Entwurfsphase des Vertrages befände. Man hoffe sich hier in Kürze einig zu werden.

Die Vorsitzende schließt den öffentlichen Teil der Sitzung um 18:05 Uhr.

Protokollführer:

gez. Jan Stender

(Jan Stender)

Für die Richtigkeit:

gez. Margit Maaß

(Margit Maaß)
Vorsitzende